

DIAPHANES

A vintage, sepia-toned photograph of a room. In the corner on the left, a gramophone with a large, flared horn sits on a small, ornate metal table. To the right, a folding chair with a striped seat is leaning against the wall. In the foreground, a cot with a mattress and metal legs is visible. The room has plain, light-colored walls and a simple floor.

BÜCHER
HERBST 2025

»Der Roman ist ein krasser Trip. Berauschend, schwindel-
erregend und getränkt in der Poesie der düsteren Gegenwart.«
Hengameh Yaghoobifarah



I.V. Nuss (*1994) ist eine echte Person. Sie lebt als freie Autorin in Berlin. Ihre Familie hat den größten Teil ihres Lebens an einem der größten und schönsten Atomkraftwerke Russlands gelebt. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, wie mit den Stipendien des Berliner Senats, des Deutschen Literaturfonds oder beim open mike. *Die Realität kommt* war für diverse Preise wie den Deutschen Popliteraturpreis nominiert.

Snuff Porn. Wahnsinn. Ketamin. Furrries. Hormone. UFOs. Erleuchtung. Schlaf. — Was bedeutet es, wenn Queerness zur Allegorie wird? Was, wenn wir die ekstatische Überschreitung der Realität, die mit der »Ontologie« des Transsexuellen verbunden ist, nicht als bloße Metapher, sondern als Aufgabe betrachten? R-O-N=O erzählt vom harten Sich-selbst-finden und -erfinden, von Menschen, die im transformativen Dunst von Poppers, bei entfernten Freunden und Doppelgängerinnen digitaler Gemeinschaften Zuflucht suchen. Zwischen Eskapismus und künstlerischer Invention, in Supermärkten und quasi-religiösen Chatforen treffen wir Charaktere, die in der Fremdheit des Tier-Seins Schutz finden, deren Fursuits und Personas die Faktizität der Wirklichkeit negieren und überschreiten, als würde dich die Finternis wie ein schützender Mantel umgeben.

I.V. Nuss' Roman ist eine Liebeserklärung an die befreiende Kraft der Literatur, ein Text, der fragt, wie unsere Träume wirklich werden können – und in welcher Welt wir aus ihnen erwachen wollen.



Rudi Nuss

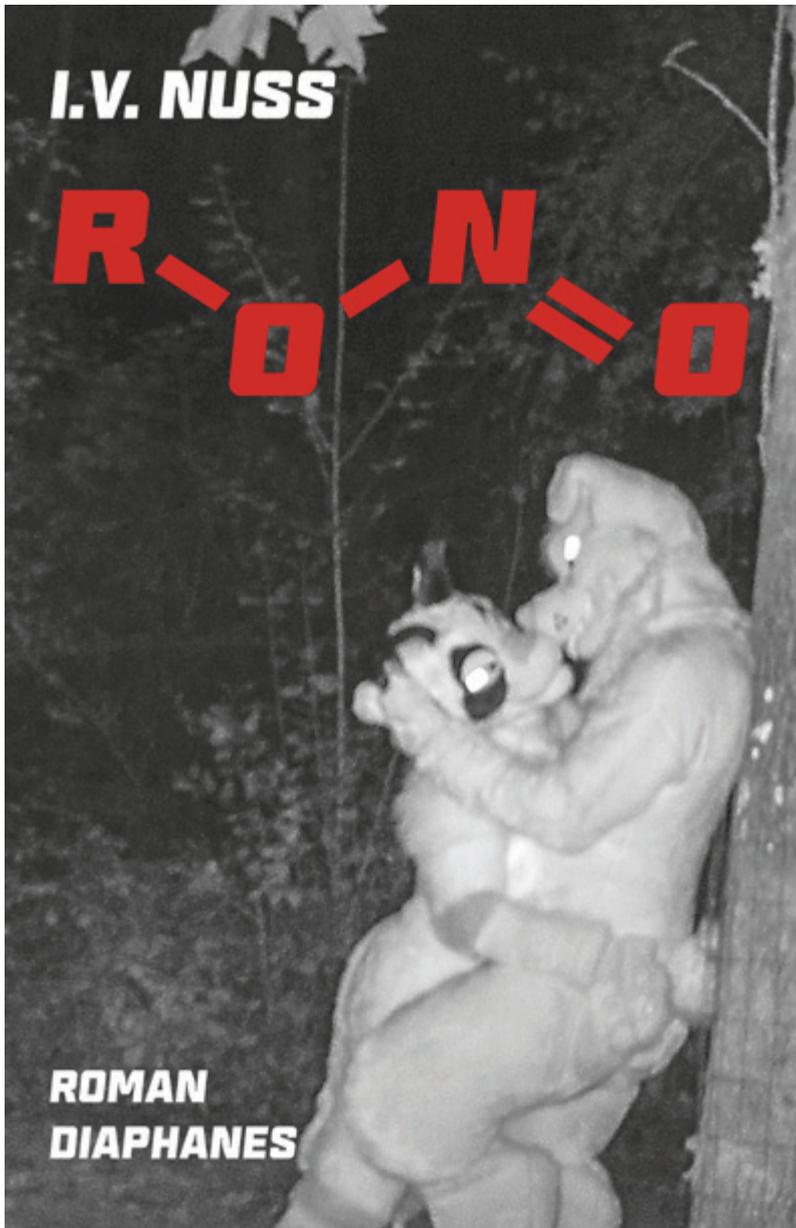
Die Realität kommt

248 S. ■ gebunden

ISBN 9978-3-0358-0508-6

€ 22,50 (D) ■ € 22,70 (AT)





I.V. Nuss
R-O-N=O
Roman

144 S. ■ Broschur ■ 12 x 19 cm
ISBN 978-3-0358-0829-2
€ 18,- (D) ■ € 18,50 (AT)

September 2025



WG 1 112

»Realität ist flüchtig, wandelbar und transformativ. Du rochst die Poppers, der schwulsten aller Chemikalien, und wurdest zum Girl. Das lehren sie einen nicht in der Schule: die Hufeisentheorie des Genders. Du wusstest es selbst nicht, aber du wolltest dem Männlichen immer schon entkommen. Es ist vielleicht auch weniger ein Wissen, sondern ein dem gesamten Körper erfassender Glauben an eine Zukunft, die sich ganz plötzlich strahlend offenbart wie der Tractor Beam eines UFOs. Das ist, was der Dunst ist: Zukunft.«

aktion_fiktion

Kuratiert von Marie Glassl

aktion_fiktion beschreibt einen vielsprachigen Raum zwischen Poesie und Politik, Literatur und Kunst, Gedanklichem und Szenischem.



Allison Grimaldi Donahue arbeitet zwischen Poetik und Performance und erforscht, wie sich Sprache und Text zwischen individueller und kollektiver Erfahrung bewegen. Sie ist Autorin von *Body to Mineral* und *On Endings* und Übersetzerin von *Blown Away* von Vito M. Bonito und *Self-portrait* von Carla Lonzi. Aktuell arbeitet sie an einem Projekt über das Werk der Autorin Alice Ceresa. Ihre Performances entstehen häufig in Kooperation mit Museen wie Almanac Turin, MACRO, MAMbo, Fondazione Giuliani, Kunsthalle Bern, Hangar Biccoca und Flip Napoli. Sie lebt in Bologna.

Das Etruskische kannte keine Leerzeichen, keine Unterbrechung zwischen den Worten – seine Textur glich einem ununterbrochenen Sprachfluss; mehr Gesang als Sprechen, eher Form als Inhalt. Erst im Diktum der Pause, der sinnstiftenden Fragmentierung des Atemholens, dem Staccato der »Atemwende« (Paul Celan) wird Sprache verständlicher rhythmischer Ausdruck.

In einer Welt voller Slogans und Schlagwörter verteidigt Allison Grimaldi Donahue die poetologische Forderung Klang vor Inhalt! *Die Geschichte des Atmens* verwebt Linguistik und Dichtung, Gedicht und Gesang, Sinn und Sound zu einer dichten Erzählung über das Luftholen, den Rhythmus und die Leerstellen in der Sprache, die Worte überhaupt erst zu Bedeutung werden lassen.

In der Tradition von Dichter:innen wie Charles Olsens, Alice Notley und Sappho verbindet Grimaldi Donahues Dichtung die Sprach-Geschichte des Atmens mit Narrationen über Entdeckung und Verlust unserer eigenen Stimme.

Allison Grimaldi
Donahue

Die Geschichte
des Atmens

Aus dem Englischen von Marie Glassl

aktion_fiktion
diaphanes

Allison Grimaldi Donahue
Die Geschichte des Atmens

Aus dem Englischen von Marie Glassl

80 S. ■ Broschur ■ 11 x 17 cm

ISBN 978-3-0358-0832-2

€ 14,- (D) ■ € 14,40 (AT)

Deutsche Erstübersetzung

November 2025



WG 1 151

»Grimaldi Donahues Gedichte verbinden Vergangenheit und Gegenwart, ohne in Nostalgie zu verfallen. Ihre Sprache suggeriert die Sehnsucht nach etwas, das weder verloren noch zukünftig ist.« Eliza Brilliant

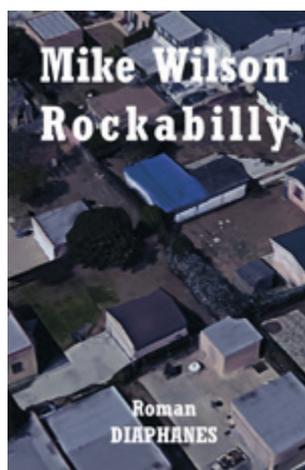
»Jenseits aller Trends oder Moden, entdeckt Wilson den Roman als einen unendlichen, offenen Raum«. Álvaro Bisama



Mike Wilson ist ein in St. Louis, Missouri geborener argentinisch-amerikanischer Schriftsteller. Er lehrt Literatur und Philosophie an der Universidad Católica in Santiago de Chile und ist Autor diverser Bücher.

Ein ehemaliger Boxer flieht »vor der Dunkelheit, der Vergangenheit« und lässt alles zurück, bis er im Nordwesten Kanadas auf eine Gruppe rauer Holzfäller trifft, bei denen er lebt und deren Handwerk er erlernt. Diese Erfahrung ist total und unumkehrbar: von Werkzeugen und Lebensmitteln, über das Baumfällen und Kletterweisen, bis zu Techniken des Über- und Zusammenlebens dokumentiert der Protagonist nüchtern und akribisch jeden noch so kleinen Aspekt ihres Lebens

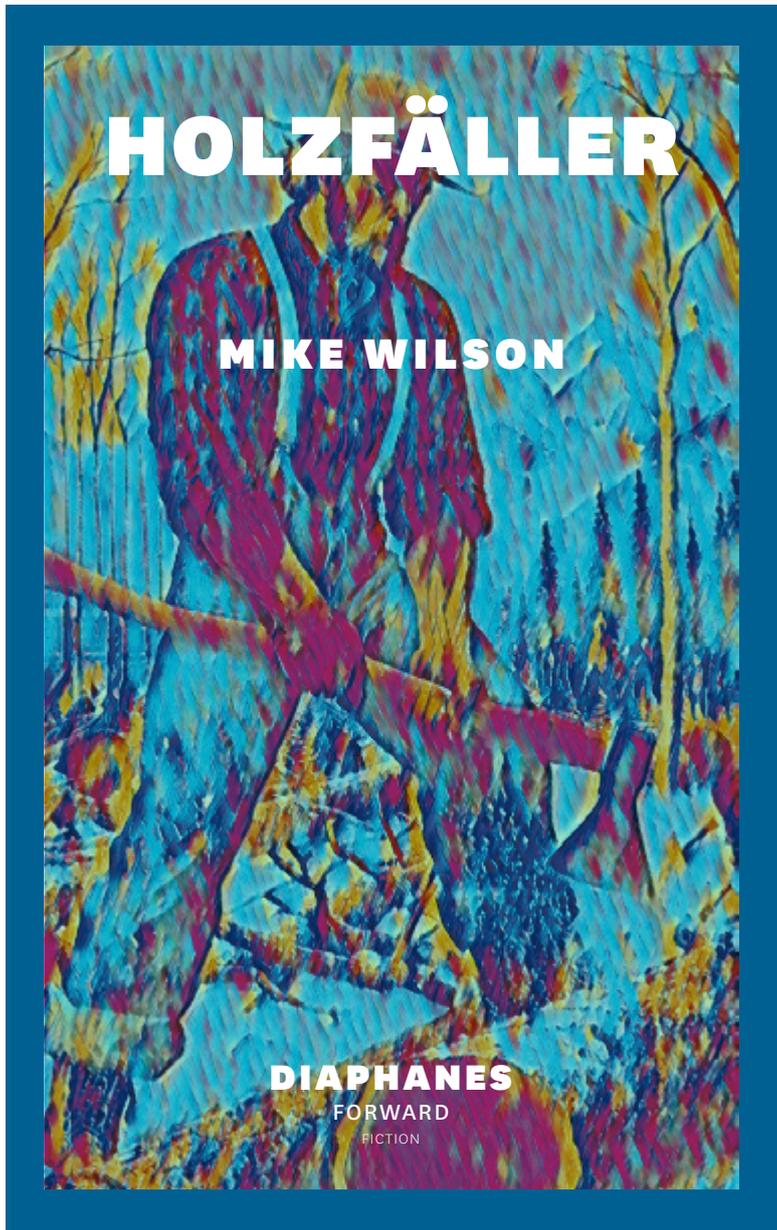
Mike Wilsons Monumentalroman *Holzfäller* gilt als einer der wichtigsten lateinamerikanischen Romane der Gegenwart. Lexikon, Handbuch, Rezeptbuch, Abenteuerroman, philosophische Abhandlung, Reisebericht: In enzyklopädischem Exzess und einer so eigensinnig-kompromisslosen wie reduzierten Sprache führt Wilson in einer literarischen *tour de force* durch die unendlichen Tiefen und Untiefen des Holzfällerlebens.



Mike Wilson
Rockabilly

96 S. ■ gebunden
ISBN 978-3-0358-0075-3
€ 15.- (D) ■ € 15,40 (AT)





»Ausgezeichnet mit dem
chilenischen Preis der Kritik
(Premio de la Crítica)«

Mike Wilson
Holzfäller

Roman

Aus dem Spanischen von Mário Gomes

480 S. ■ Broschur ■ 12 x 19 cm
ISBN 978-3-0358-0808-7
€ 28.- (D) ■ € 28,80 (AT)

Deutsche Erstübersetzung
Ausgezeichnet mit dem
Zuger Anerkennungspreis

September 2025



WG 1 112

»Der Wald ist eine Welt, in der der Horizont schwindet und in der die Nähe der Dinge dich verändert, dich verwandelt, dich so stark aufrüttelt, dass die Welt erwacht und die Trugbilder und alles Übel sich auflösen; in der Nüchternheit und Gleichgültigkeit gegenüber der Zeit, die dem Boden eigen ist, tauchen die ursprünglichen Dinge aus dem Schlamm auf – und alles Übrige ist alles Übrige.«

»Eine Reise durch das Inferno der visuellen Kultur des 21. Jahrhunderts. Ein unverzichtbares Buch.« Trevor Paglen



Hito Steyerl ist Professorin für Experimentalfilm und Video an der Universität der Künste Berlin. Sie studierte in Tokyo und München Film und promovierte mit einer philosophischen Arbeit an der Akademie der Bildenden Künste Wien. Ihr besonderes Forschungsinteresse gilt den Medien, der Technologie und der Verbreitung von Bildern. In ihren Texten, Performances und essayistischen Dokumentarfilmen setzt sie sich mit postkolonialer Kritik und feministischer Repräsentationslogik auseinander. Ihre zahlreichen Werke wurden unter anderem auf der Biennale in Venedig, im Museum of Contemporary Art, Los Angeles und im Museum of Modern Art, New York, ausgestellt.

Feuer ist eine der ältesten Technologien menschlicher Einflussnahme auf die Welt. Mit der »thermodynamischen Wende« neuartiger Systeme der Bilderzeugung, wird Hitze zum paradigmatischen Medium und wertvollsten Rohstoff. In den »heißen« Ökonomien von Distribution und Diffusion werden visuelle Erzeugnisse unmenschlich und unsichtbar, operative Bilder zu performativen Daten-Ereignissen.

Wie können Kunst und Kreativität wieder eine unabhängige Stellung einnehmen, wenn Bilder zerstörerisch werden und sich von der Realität lösen? Wie können diese Systeme der Enteignung und Verschwendung von neuen Bild-Ökologien abgelöst werden? Welche Medien ermöglichen kreative künstlerische Gegenpraktiken zu generativen Produktionsmechanismen?

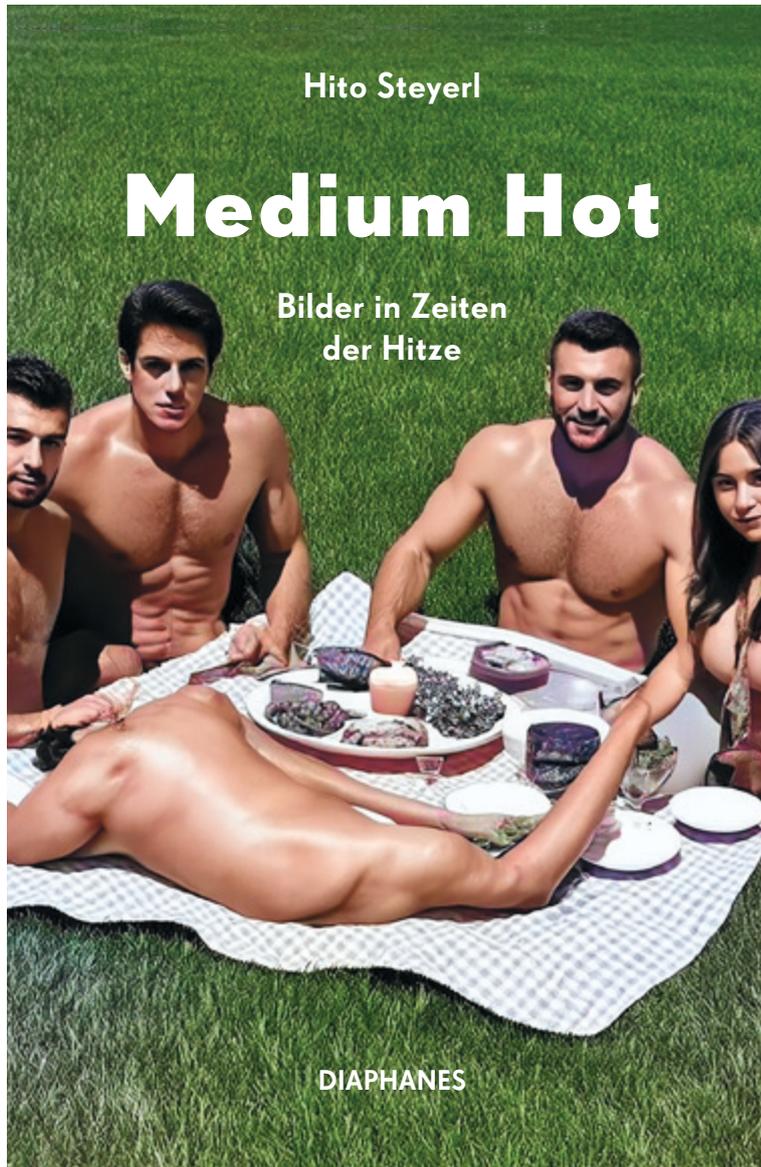
Hito Steyerls neueste Essaysammlung fragt nach der notwendigen Transformation der Kunst in Zeiten von generativer KI und Techno-Kapitalismus; nach den Quellen und Räumen eines neuen Gemeinsinns im Zeitalter »performativer Statistiken«.



Hito Steyerl
**Duty Free Art. Kunst in Zeiten
des globalen Bürgerkriegs**

256 S. ■ gebunden
ISBN 978-3-0358-0101-9
€ 25.- (D) ■ € 25,70 (AT)





Hito Steyerl
Medium Hot
Bilder in Zeiten der Hitze

Aus dem Englischen von Sabine Schulz

248 S. ■ Broschur ■ 12 x 19 cm
ISBN 978-3-0358-0814-8
€ 20.- (D) ■ € 20,60 (AT)

Deutsche Erstübersetzung

Oktober 2025



WG 1 580

»Wie das Wettrüsten und den bestehenden Ausbau und Einsatz von KI-basierten Waffen unterbrechen? Und was passiert mit menschlichen Systemen und den Menschen selbst, wenn menschliches Denken und Empfinden durch die zunehmende Autonomie maschineller Systeme entbehrlich wird?«

»Weniger ist nicht mehr, weniger ist einfach weniger.«

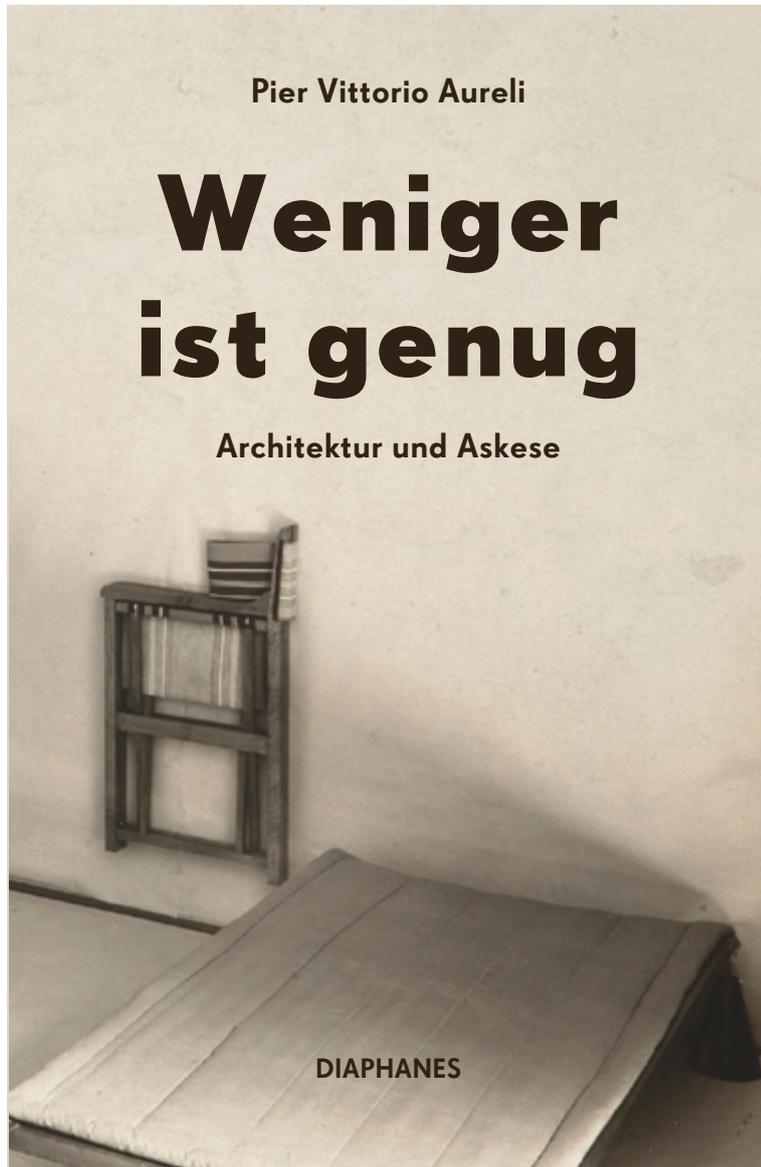


Pier Vittorio Aureli lehrt derzeit an der EPF Lausanne, wo er das Labor für Theorie und Projektierung von Wohnräumen leitet und Kurse über Geschichte und Theorien der Architektur gibt. Er hat an der Architectural Association in London, der Yale School of Architecture, dem Berlage Institute in Rotterdam und der Columbia University in New York unterrichtet. Aureli ist Autor zahlreicher Bücher und zusammen mit Martino Tattara Mitbegründer von Dogma, einem Architekturbüro mit besonderem Interesse an groß angelegten Interventionen, Stadtforschung und insbesondere an Wohnräumen und ihrem Transformationspotenzial.

Das modernistische Diktum *Less is More* hat auch heute nichts von seiner Attraktivität verloren, auch wenn es immer mehr mit der kapitalistischen Forderung *More for Less* zu verschwimmen scheint. Die Kritik an der Verschwendung finanzieller, ökologischer und sozialer Ressourcen ist so zum moralischen Paradigma der Schuld und der »zynischen Feier des Ethos der Austerität« geworden, die insbesondere jenen, die ohnehin wenig haben, Sparsamkeit und Verzicht verordnet.

In seinem brillanten Essay kritisiert Architekt und Theoretiker Pier Vittorio Aureli Ästhetisierungen der Askese, die »Austerity-Chic« zu Lifestyle, Calvin-Klein-Stores zu Klöstern der Moderne, Steve Jobs zum Inbegriff mönchischen Lebens, und Minimalismus zum neuesten Konsum-Trend fetischisieren.

Aureli fordert uns auf, *Weniger* weder unter dem Paradigma von Verlust und Schulden noch unter dem Anspruch von Wachstum und Steigerung zu betrachten und stattdessen entlang des Mottos *Weniger ist genug* alternative und kritische, kollektive und soziale Wendungen der Erfüllung jenseits von Besitz und Produktivität zu erforschen.



Pier Vittorio Aureli

Weniger ist genug

Architektur und Askese

DIAPHANES

Pier Vittorio Aureli
Weniger ist genug
Architektur und Askese

80 S. ■ Broschur ■ 12 x 19 cm
ISBN 978-3-0358-0824-7
€ 15.- (D) ■ € 15,40 (AT)

Oktober 2025



WG 1 559

»Hier liegt die große Gefahr der Askese:
ihre bloße Ästhetisierung zu einem Stil, einer Atmosphäre.«



Die Begegnung mit einem seltenen und kostbaren Manuskript

Rawi Hage
Der Ruf

Aus dem Englischen von Bernhard Robben
Mit einem Vorwort von Priya Basil

Reihe *Objekte widersprechen*
Herausgegeben von der Stiftung Humboldt Forum
im Berliner Schloss

48 S. ■ Klappenbroschur ■ 11 x 17 cm
ISBN 978-3-0358-0813-1
€ 8.- (D) ■ € 8,20 (AT)

September 2025



WG 1 559

Rawi Hage ist in Beirut geboren und überlebte den libanesischen Bürgerkrieg der 1970er und 1980er Jahre. Er emigrierte nach New York und später nach Montreal, wo er sich als Fotograf und Schriftsteller mit Themen wie Heimatlosigkeit, Exil und Kriegsfolgen auseinandersetzt. Seine Romane wurden mit international renommierten Literaturpreisen gewürdigt und in dreißig Sprachen übersetzt.



48 p. ■ Paperback
€ 8.- (D) ■ € 8,20 (AT)



Durch eine der Turfan-Ausgrabungsexpeditionen kam nach 1900 das Fragment einer in Uigur und Alttürkisch verfassten manichäischen Schrift ins Museum für Asiatische Kunst nach Berlin. Sie stammt aus der Region der Nördlichen Seidenstraße, der heutigen autonomen Region Xinjiang-Uigur in China. Diese »losen Blätter« haben Rawi Hage inspiriert: »Ich wurde unweit von Byblos im Libanon geboren. Das antike Byblos hält man für jenen Ort, an dem das erste Alphabet erfunden wurde.« Die Begegnung mit dem seltenen und kostbaren Manuskript, seinen vielschichtigen und vielfarbigen Wörtern, lässt Hage über die Bewegung, Entwurzelung, Verschleppung und Migration von Objekten und Menschen nachdenken.



»Gibt es eine autonome Republik der Kunst, die Zeiten und Orte überdauert?«

Madeleine Thien
Die Handwerker

Aus dem Englischen von Anette Grube
Mit einem Vorwort von Priya Basil

Reihe *Objekte widersprechen*
Herausgegeben von der Stiftung Humboldt Forum
im Berliner Schloss

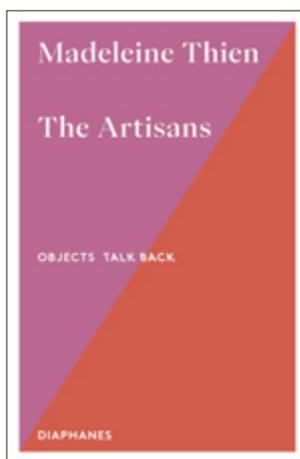
48 S. ■ Klappenbroschur ■ 11 x 17 cm
ISBN 978-3-0358-0812-4
€ 8.- (D) ■ € 8,20 (AT)

September 2025



WG 1 559

Madeleine Thien wurde in Vancouver, British Columbia, geboren. Ihr vielfältiges Werk umfasst Romane, Kurzgeschichten, ein Kinderbuch sowie zahlreiche Essays. Zentral für ihr Schreiben ist die Frage, wie sich vor dem Hintergrund von Migration, Trauma und der Suche nach Identität und Zugehörigkeit die eigene und gemeinsame Geschichte neu erzählen lässt. Ihr Werk wurde in mehr als 25 Sprachen übersetzt und gewann die renommiertesten Literaturpreise Kanadas sowie zahlreiche weitere Auszeichnungen. Madeleine Thien lebt in Montreal, Kanada.



48 p. ■ Paperback
€ 8.- (D) ■ € 8,20 (AT)



Die kanadische Schriftstellerin Madeleine Thien betrachtet das Fragment einer Wandmalerei mit »Drei Uigurischen Fürsten« aus einer der Bezeklik Höhlen der Nördlichen Seidenstraße, der heutigen autonomen Region Xinjiang-Uigur in China. Diese berühmteste Stifterdarstellung der uigurisch-buddhistischen Kunst kam nach der zweiten deutschen Turfan-Expedition (1904–1905) in die Berliner Museen. Ihren prächtigen Farben und ausdrucksstarken Linien begegnet Thien mit einem literarischen Text. Sie versetzt uns in das tägliche Leben der Maler, die die Höhlen im 10. Jahrhundert mit ebenso lebensnahen Wandgemälden ausgestattet haben, und fragt: Gibt es eine autonome Republik der Kunst, die Zeiten und Orte überdauert?

DEBERLIN ISIERUNG

DIE WELT NEU ERZÄHLEN:
EINE THEORIE DER PRAXIS

 Haus der
Kulturen der Welt
DIAPHANES

Deberlinisierung
Die Welt neu erzählen: eine Theorie der Praxis

Herausgegeben von Haus der Kulturen der Welt (HKW)

Kuratiert von Ibou Coulibaly Diop, Franck Hermann Ekra
und Bonaventure Soh Bejeng Ndikung

448 S. ■ Klappenbroschur ■ 17 x 25 cm ■ zahlr. Abb.
ISBN 978-3-0358-0836-0
€ 40.- (D) ■ € 41,10 (AT)



WG 1 970

**Zwischen kreativer Aktion
und Widerstand, Erinnerung
und Vorausschau öffnet die
Anthologie Perspektiven auf
einen transafrikanischen Zu-
sammenhalt und entwirft eine
neue Poetik der Souveränität.**

DEBERLIN IZATION

REFABULATING THE WORLD,
A THEORY OF PRAXIS

 Haus der
Kulturen der Welt
DIAPHANES

400 p. ■ Paperback
€ 40.- (D) ■ € 41,10 (AT)



1884 berief Otto von Bismarck in Berlin eine Konferenz zur Aufteilung des afrikanischen Kontinents unter den industriellen und militärischen Mächten der Zeit ein. An den bis 1885 andauernden Verhandlungen nahmen zwölf europäische Länder, die Vereinigten Staaten und das Osmanische Reich teil. Ihre Hauptziele: die Sicherung der eigenen wirtschaftlichen und extraktivistischen Interessen sowie die Regulierung des sich global durchsetzenden Kapitalismus. Die Folge war eine tiefgreifende Zerstückelung der ursprünglichen politischen Strukturen Afrikas, die die politische, sozioökonomische, kulturelle und spirituelle Entwicklung des Kontinents nachhaltig prägte. 140 Jahre nach der Berliner Konferenz scheint es dringend notwendig, diesen Komplex kolonialer Aneignung zu entflechten und seine Nachwirkungen zu identifizieren.



Isabelle Graw
Die Liebe zur Malerei
Genealogie einer Sonderstellung

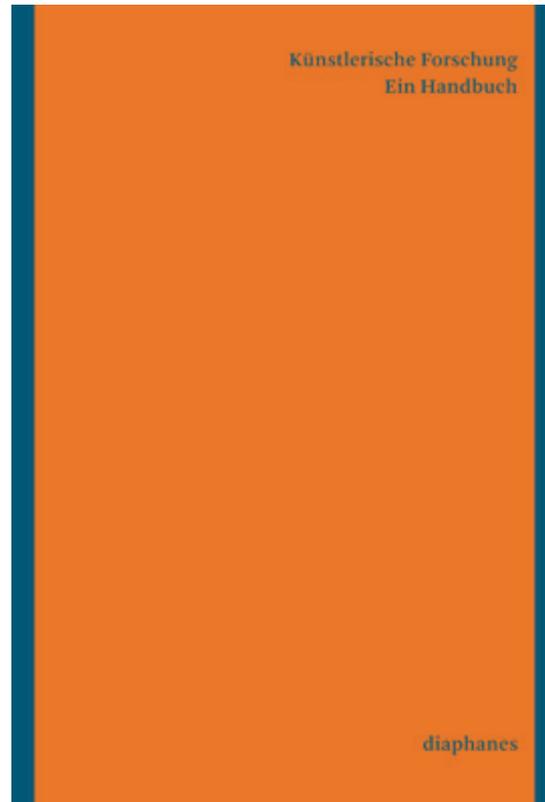
400 S. ■ Neuausgabe Broschur ■ 12,8 x 20 cm
ISBN 978-3-0358-0791-2
€ 24.- (D) ■ € 24,60 (AT)



WG 1 583

Dass die Malerei im 21. Jahrhundert, in Zeiten der »Entgrenzung« der Künste und der Herrschaft der Digitalisierung, keine Vorrangstellung mehr unter den Kunstformen genießt, gilt als ausgemacht. Und doch: Malerei ist überall, nicht nur auf der Leinwand, ihre Rhetorik omnipräsent: in Videos, Fotografien, Assemblagen, Installationen oder Performances. Auch die regelmäßig von gemalten Bildern erzielten Auktionsrekorde zeugen davon, dass die Malerei nach wie vor eine Sonderrolle hat. Warum eigentlich?

Kenntnisreich und engagiert zeichnet Isabelle Graw die Erfolgsgeschichte der Malerei nach. Mit stringentem Rückbezug auf den Beginn des Siegeszugs der Malerei in der frühen Neuzeit setzt Isabelle Graw einige Grundpfeiler, an denen sie ihren Faszinationsgehalt bis heute festmacht: ihre besondere Materialität, ihr ganz spezieller Warencharakter, das intellektuelle Prestige der Malerei, das eigentümliche Phantasma der Lebendigkeit. Gespräche mit aktiven Protagonist:innen der Malerei bieten den gewonnenen kunsthistorischen Einsichten Paroli: aktuell, lebendig und kontrovers.



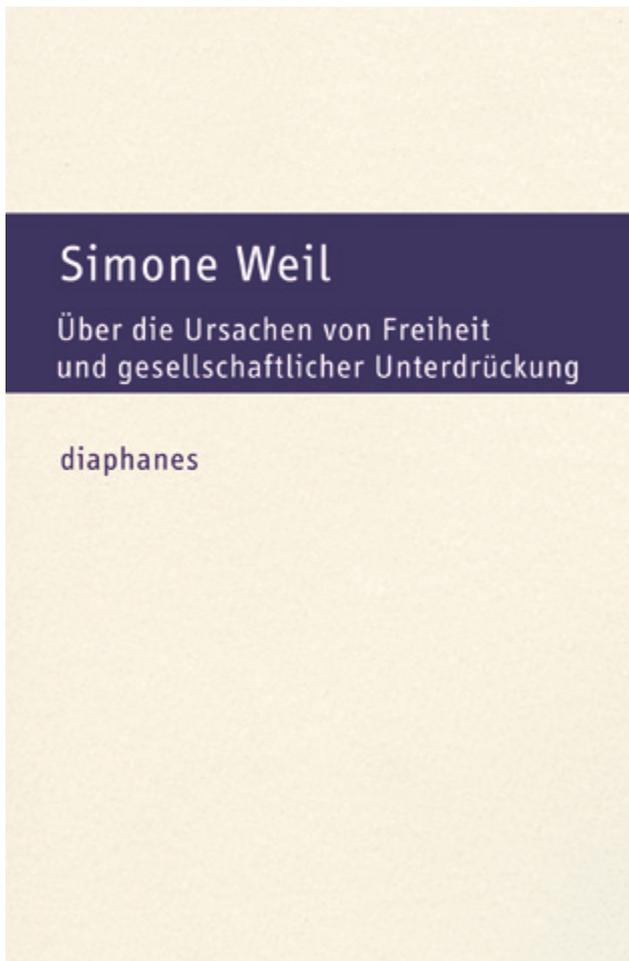
Jens Badura, Selma Dubach, Dieter Mersch,
Christoph Schenker u.a. (Hg.)

Künstlerische Forschung. Ein Handbuch
344 p. ■ Neuausgabe Broschur ■ 15 x 23,5 cm
ISBN 978-3-0358-0826-1
€ 45.- (D) ■ € 46.- (AT)



WG 1 581

Die Debatte um »Künstlerische Forschung« hat einen hohen Grad an Differenzierung erreicht, sei es in ihrer allgemeinen, theorieorientierten Dimension, sei es auf der Ebene der Praxis des künstlerischen Forschens selbst. Ziel des Bandes ist es nicht nur, eine Bestandsaufnahme der unterschiedlichen Frage- und Themenstellungen zu erstellen, sondern auch jene Kontroversen abzubilden, aufgrund derer man den Prozess einer vorschnellen »Disziplinierung« der künstlerischen Forschung kritisch betrachten mag. Entlang einiger Leitfragen (Auf welche Art von Erkenntnis zielt künstlerischer Forschung und in welchem Verhältnis stehen diese zu anderen Formen der Erkenntnisbildung? Was ist das Spezifikum im Vorgehen künstlerischen Forschens? In welche Rahmenbedingungen historischer, institutioneller, politischer Art ist der derzeitige Diskurs zur künstlerischen Forschung eingebettet; welche Rolle spielen hier Kunsthochschulen, Forschungs- und Kunstförderung?) entwirft der Band eine Topographie des gesamten Feldes der Debatte um künstlerische Forschung.



»Weils Essay hat nichts von seiner Aktualität verloren. Ein Buch für Leute, die ihre Lust am Selberdenken auffrischen wollen.« DIE ZEIT

Simone Weil
Über die Ursachen von Freiheit und gesellschaftlicher Unterdrückung

Aus dem Französischen von Thomas Laugstien

128 S. ■ Broschur ■ 12 x 18,5 cm
ISBN 978-3-0358-0793-6
€ 18.- (D) ■ € 18,50 (AT)

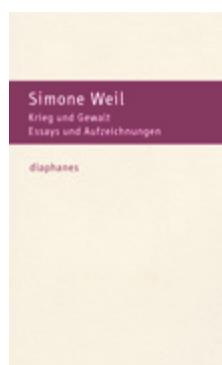
Neuauflage



Vor dem Hintergrund einer Radikalisierung der politischen Systeme in Europa fragt Simone Weil 1934 nach den Ursachen. Warum leben wir in einer ungerichteten Gesellschaft, in der der Einzelne nicht frei und zufrieden sein kann? Weil wir uns nach Simone Weil zu Instrumenten der von uns selbst produzierten Herrschaft machen. Aus einer marxismuskritischen Perspektive erforscht sie die Verbindung von wachsender Unterdrückung und wachsender wirtschaftlicher Prosperität. Welchen Preis zahlt das Kollektiv für den Glauben an ewiges Wachstum und immer weiter gesteigerte Produktivität? Den Preis der Freiheit und der Eigenverantwortung, sagt Weil, einen Preis, den zu bezahlen wir nicht bereit sein sollten.



Anmerkung zur generellen Abschaffung der politischen Parteien
64 S. ■ Broschur
ISBN 978-3-0358-0703-5
€ 10.- (D) ■ € 10,20 (AT)



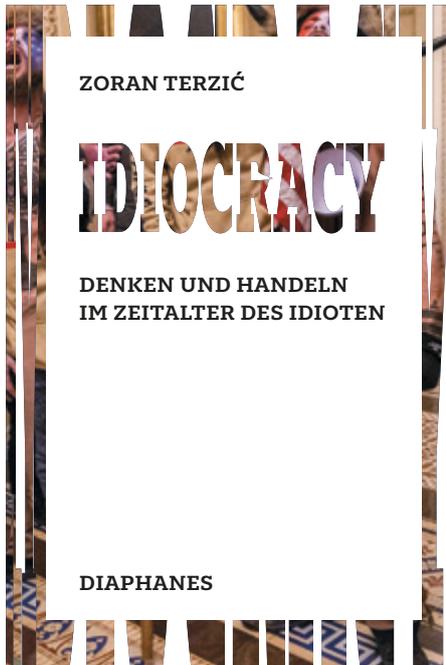
Krieg und Gewalt
256 S. ■ Broschur
ISBN 978-3-0358-0821-6
€ 25.- (D) ■ € 25,60 (AT)



Die Verwurzelung
Vorspiel zu einer Erklärung der Pflichten dem Menschen gegenüber

288 S. ■ Broschur
ISBN 978-3-0358-0771-4
€ 25.- (D) ■ € 25,60 (AT)





Zoran Terzić

Idiocracy

Denken und Handeln im Zeitalter des Idioten

360 S. ■ Neuausgabe Broschur ■ 12,8 x 20 cm

ISBN 978-3-0358-0819-3

€ 25.- (D) ■ € 25,60 (AT)



WG 1 973



David Payne, Marcia Sá Cavalcante Schuback (eds.)

Breaking Ground. Thinking with Reiner Schürmann

400 p. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm

ISBN 978-3-0358-0802-5

€ 45.- (D) ■ € 46.- (AT)



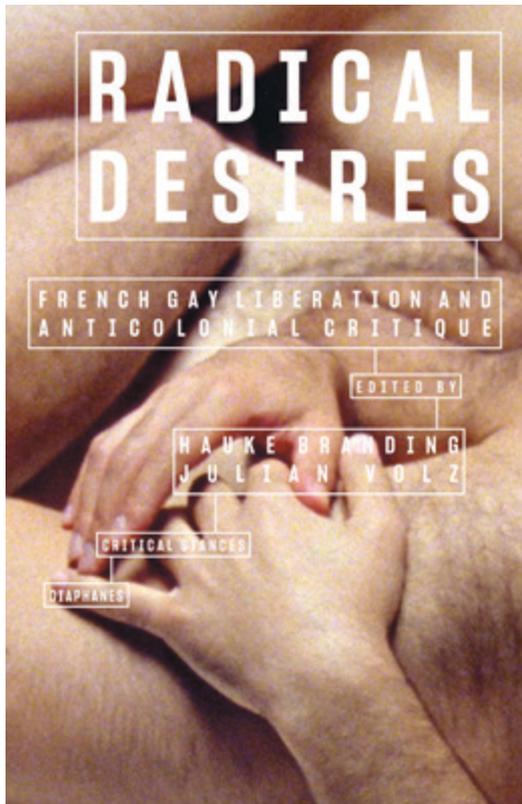
WG 1 520

Jenseits der universellen Geschichte menschlichen Unvermögens gibt es heute eine neue Qualität des Idiotentums. Während der alte Idiot aus der Isolation ein Wissen bezog, verweigert sich der neue Idiot jeglichem Weltverständnis. Er erscheint nurmehr als die Figur einer systemischen Inkompetenz, die bis in die letzten Verzweigungen des politischen und medialen Lebens ihre Wirkung entfaltet und dabei neue, meist völlig absurde Kompetenzen ausbildet. Zoran Terzićs ebenso weit gespannter wie detailscharfer Essay nimmt die kulturhistorische Gestalt des Idioten auf und verfolgt deren Figurationen entlang seiner zahlreichen Auftritte in der Geistesgeschichte, um jenseits einer hypertrophen Gegenwart Idiotie als Kunst in den Blick zu nehmen.

»Ein Standardwerk zum Idiokratischen in unserer Kultur – von geradezu lexikalischer Qualität.«

Jakob Hayner, taz

In recent years, academic interest in Reiner Schürmann's philosophical work has grown significantly. His thought on "the principle of anarchy" and on "broken hegemonies" has begun to draw greater attention and has inspired recent works by, among others, Catherine Malabou and Giorgio Agamben. In times of globalization and uni-dimensionalization, Schürmann's deconstruction of the concept of the One, upon which western metaphysics and civilization has consolidated its power, is more than actual. It seems urgent. The present volume gathers, for the first time in an anthology, contributions from scholars from different parts of the world who have been studied and engaged with Schürmann's thought over the years. The anthology is the outcome of the first international conference on Schürmann's philosophical work held at Södertörn University, in 2021 in Stockholm, addressing the legacy of his thought on broken hegemonies.



Julian Volz, Hauke Branding (eds.)
Radical Desires. French Gay Liberation and Anticolonial Critique

192 p. ■ Paperback ■ 12 x 19 cm ■ illus.
 ISBN 978-3-0358-0734-9
 € 30.- (D) ■ € 30,80 (AT)



WG 1 920

Despite a historically rich tradition of thinking about the relation between sexuality, desire and revolution, there is little engagement with desire's radicality today. This volume attends to the radicality of desire as a starting point for overcoming heteropatriarchal capitalism by turning to the specific radical homosexual critique as it was first formulated in France in the 1970s in the writings of the *Mouvement de Libération des Femmes* and the *Front Homosexuel d'Action Révolutionnaire*, as well as in the conceptions of their most important protagonists, Monique Wittig and Guy Hocquenghem. *Radical Desires* seeks to emphasize the anti-identitarian character of the French gay liberation movement, as well as its implicit and explicit critique of gender and sexual binaries.

To explore the multiplicity of forms with or in which these critiques were expressed, the volume places theoretical perspectives in conversation with artistic perspectives on Queer liberation in a transnational context.



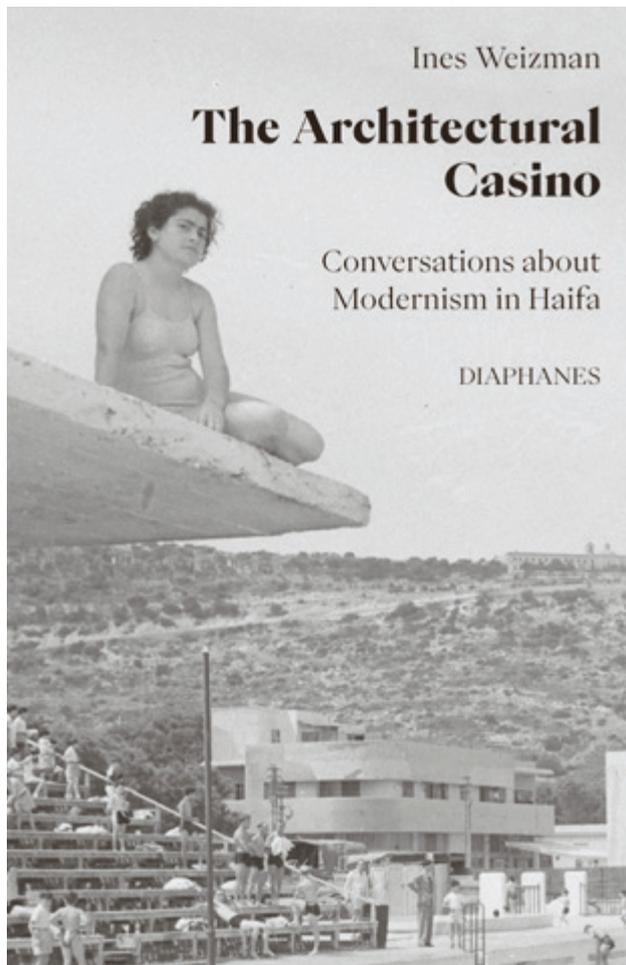
Eyal Weizman & Ines Weizman
Before & After. The Architecture of Disaster
 Additional conversation with Marie Glassl

108 p. ■ Paperback ■ 12 x 19 cm ■ illus.
 ISBN 978-3-0358-0784-4
 € 12.- (D) ■ € 12,30 (AT)



WG 1 732

Catastrophes, bombed-out cities, large-scale political transformations: “Image complexes” of humanitarian and ecological upheaval document the world as a sequence of catastrophes. But who decides how events are presented, determines the resolution of our visual worlds and controls the circulation or censorship of images? Eyal and Ines Weizman trace the history of the before-and-after image from 19th-century photography to contemporary satellite images and discover a gap that not only conceals the devastating event: it is the human subject itself that is in danger of disappearing from the images. Do humanitarian work, the documentation and reconstruction of war crimes, in which people’s fates and rights should be at the center of attention, paradoxically enter a post-human phase? How can the gap between images become a site of critical counter-reading rather than a symbol of erasure? In the context of their current research, Eyal and Ines Weizman discuss the history, present and future of the paradigm of the before-and-after image in an exclusive conversation with Marie Glassl.



Ines Weizman

The Architectural Casino
Conversations about Modernism in Haifa

224 p. ■ Paperback ■ 14 x 22,5 cm ■ color plates
ISBN 978-3-0358-0687-8
€ 35.- (D) ■ € 36.- (AT)



WG 1 584

Ines Weizman, born in Leipzig, Germany, is the Head of PhD Programme at the School of Architecture, Royal College of Art in London. Since 2022 she is also Professor of Architectural Theory and Design at the Academy of Fine Arts, Institute for Art and Architecture in Vienna. She is the founding director of the Centre for Documentary Architecture (CDA), an interdisciplinary research collective of architectural historians, filmmakers, and digital technologists. Among her most recent publications are *Dust&Data: Traces of the Bauhaus across 100 Years* (2019), *Documentary Architecture/ Dissidence through Architecture* (2020). In 2023 she was the commissioner of the Lithuanian Pavilion at the Venice Architecture Biennale where she also presented an installation on *Joséphine Baker and Modern Architecture across the Colonised Arab World*. Her most recent book *Joséphine Baker across the Colonial Modern* will be published in 2025.

After the First World War and under the British Mandate, Haifa grew from a small Ottoman port town into a regional metropolis and industrial centre around a deep seaport. The city was part of an open space that extended from Cairo to Damascus through Beirut, in a region where Syria, Palestine and Lebanon were part of the same fluid, interconnected space. During the Second World War, Haifa became a border town. Under French Vichy, the border between Lebanon and Syria ran sixty kilometres to the north and hardened only after the creation of Israel in 1948 and the wars with Lebanon. Haifa's architectural modernism developed in relation to the city's geopolitical environment. No building better manifests Haifa's predicament than the modernist casino building, built in the city's Bat Galim seafront district.



Michael F. Zimmermann, Gernot Michael Müller, Kerstin Schmidt, Christian Sauer, Robert Schmidt and Fosca Mariani Zini (eds.)
Dialogical Imaginations

Aisthesis as Social Perception and New Ideas of Humanism

848 p. ■ Cloth ■ 16,5 x 24.5 cm ■ illus.

ISBN 978-3-03734-939-7

€ 75.- (D) ■ € 80,30.- (AT)



WG 1 520

Whereas language is situated in the communicative zones between subjects, the imagination, according to a widespread prejudice concerning its freedom, is often treated as obscurely originating from the inner self. Instead of focusing on individual or “private” imaginations by means of introspection, the contributors to the volume inquire into the dialogical formations the imagination shares with language, and into social ways of world making. “Aisthesis” means perception, but, in this volume, as the cover illustration the artist Giulio Paolini made for us demonstrates, it is treated as inscribed into dialogue. Furthermore, the range of its meaning is extended to include societies’ capacities to perceive their own conditions and dispositions – those concerning their inner structures and their external, cultural, and natural contexts. The essays present a wide variety of cultural manifestations of social perception – from the documentary to the fictional. Philosophers and sociologists, literary and art historians, media and film analysts deal with figurations, topoi and stereotypes as created in various communal spheres and as resulting from media and epistemological practices.



Monika Wagner

Les Matériaux.

Une autre histoire de l'art moderne

Traduit de l'allemand par Françoise Joly

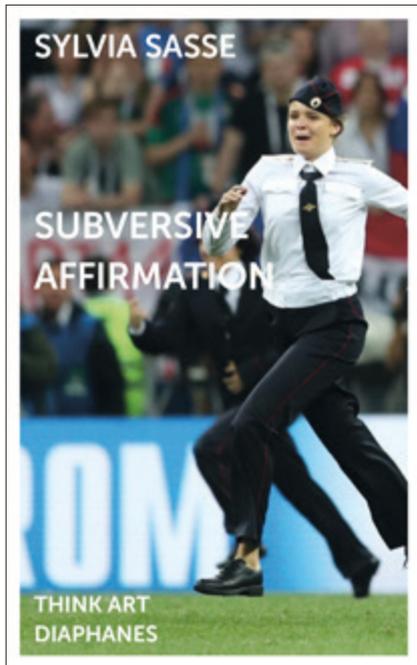
480 p. ■ Broschur ■ 17 x 24 cm

ISBN 978-2-73513-032-0

€ 30.- (D) ■ € 30,80.- (AT)

WG 1 580

Monika Wagner propose ici une première étude complète des matériaux dans l'art du XXe siècle, en s'attachant à leur mise en œuvre et à leur signification. À travers des œuvres particulièrement exemplaires, elle prend en compte les matériaux traditionnels, mais aussi ceux qui ont été nouvellement développés ou qui sont étrangers à l'art pour les replacer, au-delà des mythologies personnelles des différents artistes, dans le contexte de leurs utilisations et de leurs attributions ordinaires. La reconstruction critique de leur signification ouvre ainsi un nouvel accès à la compréhension de l'art moderne. Les matériaux convoqués et étudiés sont au cœur de l'art du XXe siècle, à commencer par la couleur en peinture, en passant par les objets de tous les jours ou provenant de la nature, jusqu'aux matières les moins palpables comme l'air ou la lumière. Les exemples que Monika Wagner a choisi d'élucider révèlent ce que nous disent ces matériaux dans la conjonction de leurs utilisations au cours de l'histoire et de leurs assignations sociales ou de sexe. De nombreuses illustrations complètent en les éclairant les analyses des œuvres étudiées.



Sylvia Sasse
Subversive Affirmation
Translated from the German by Brian Alkire
304 p. ■ Paperback ■ 12 x 19 cm ■ illus.
ISBN 978-3-0358-0810-0
€ 25.- (D) ■ € 25,60 (AT)



WG 1 510

Since the 1960s, theory, the arts and political activism have increasingly rejected as insufficient the common form of “resistance by saying no.” Doesn’t a critique based on negation make itself dependent on the very system it wants to overcome? Does it not remain trapped in a thinking of oppositions?

The formulation of concepts like “subversive affirmation,” “negative affirmation,” “sham affirmation,” “affirmative overcoding,” “hyperaffirmation,” “overidentification,” “paradoxical intervention,” “symptom prescription,” “revolution of the yes,” “affirmative sabotage” and “counter-mimicry” have aimed from very different angles to develop an affirmative critique that overcomes this negation while also making us aware of the difference between conscious consent and conformity, capitulation, indifference or pragmatism.

In her new book, Sylvia Sasse explores and analyzes subversive affirmation as a critical practice in different political systems. She examines the effectiveness of such criticism and its relevance at a time when various political actors have begun appropriating subversive affirmation and no longer using it as a method of criticism.



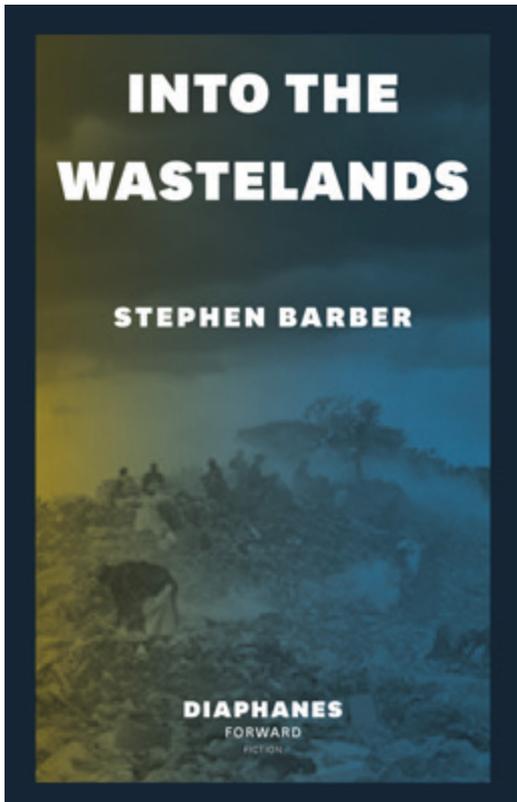
Global Narratives of Russian Disinformation
Nanina Graf, Sylvia Sasse, Muriel Fischer, Sandra Frimmel,
Iryna Herasimovich (eds.)
320 p. ■ Paperback ■ 14 x 22.5 cm ■ illus.
ISBN 978-3-0358-0786-8
€ 40.- (D) ■ € 41,10 (AT)



WG 1 970

Disinformation, conspiracy narratives, and propaganda are not only manipulative forms of communication with the intention to deceive, but also a field of global collective narratives. Russia is an important player in this field. From the Cold War to the present day, we can observe how (pro-)Russian narratives are regionally tailored, internationally disseminated and appropriated by various political, economic or cultural actors for their own purposes. While some narratives might originate from literary fantasy, science fiction or national myths, others draw on historical narratives and reproduce them. Russia often claims an anti-imperialist, anti-fascist or post-colonial intention in order to conceal its own imperialism and fascism. The contributions in this book document these narratives in their respective geographical and historical contexts. They examine narrative practices and their history, the interplay of global address and local appropriation as well as affects and effects within political discourse.

With contributions by Zaal Andronikashvili, Masha Borzunova, Roman Horbyk, Jade McGlynn, Mufutau Muyiwa, Christopher Nehring, Ksenia Poluektova-Krimer, Marina Rudyak, Anton Shekhovtsov, Sylvia Sasse, and others.



Stephen Barber

Into the Wastelands. Novel

168 p. ■ Paperback ■ 12 x 19 cm

ISBN 978-3-0358-0787-5

€ 16.- (D) ■ € 16,30 (AT)



WG 1 112

An urban investigator has been commissioned by a global corporation to determine how cities worldwide are being engulfed and destroyed by the wastelands that are mysteriously appearing at their heart. They are being 'wastelanded', generating turmoil and catastrophic technological meltdown in every global megalopolis. Throughout his inquiries he discovers that the world's cities are becoming apocalyptic, experiencing ecocide. The investigator himself will have to travel to the 'true north' to escape that endpoint. Today, urban imaginaries and speculative fictions often depict abandoned wastelands and ruinous cities that hold the expansive potential to engulf all urban and environmental space and render it entirely apocalyptic. How does the figure of the proliferating, infinitely expansive wasteland enable us to understand that point of rupture for urban futures? Does the wasteland allow us to accurately assess the contemporary dynamic between the apocalyptic and the urban?



Last Writings of Antonin Artaud

Stephen Barber (ed.)

964 p. ■ Box of 7 volumes ■ Paperback ■ 12 x 19 cm ■ illus.

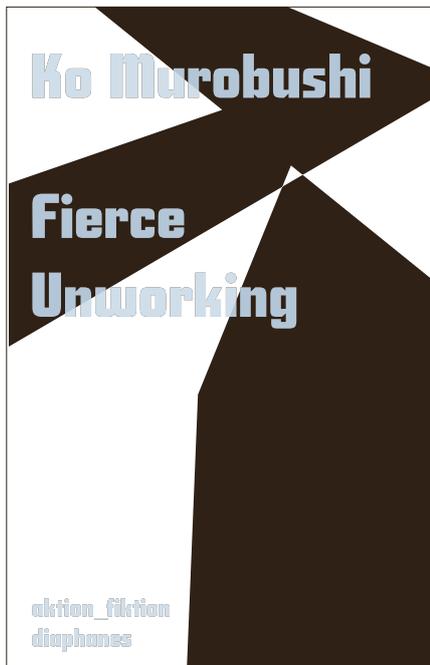
ISBN 978-3-0358-0797-4

€ 100.- (D) ■ € 102.- (AT)



WG 1 111

The last writings of Antonin Artaud published in English and brought together in one edition for the first time. Artaud spent the last years of his life, from his incarceration in the psychiatric hospital of Rodez to the last month in freedom until his death in March 1948, working and writing. This collection includes numerous poems, radio works, texts on his drawings, vocal improvisations, letters, and fragments, some of which have never or only partially been published in English. Artaud's late writings intensify and accumulate the author's most urgent preoccupations: the transmutation of the human anatomy into a skeletal configuration without organs; the imminent threat from malevolent assassins to steal his semen and kill him; his hatred of psychiatry and all religions and the necessity for a new and insurgent creation of art, dance, and vocal cacophony. Including additional new translations, this issue edited by Stephen Barber finishes the project by American poet and translator Clayton Eshleman and his collaborators to translate and publish these works in English in their entirety.



Ko Murobushi
Fierce Unworking
Foreword by Stephen Barber

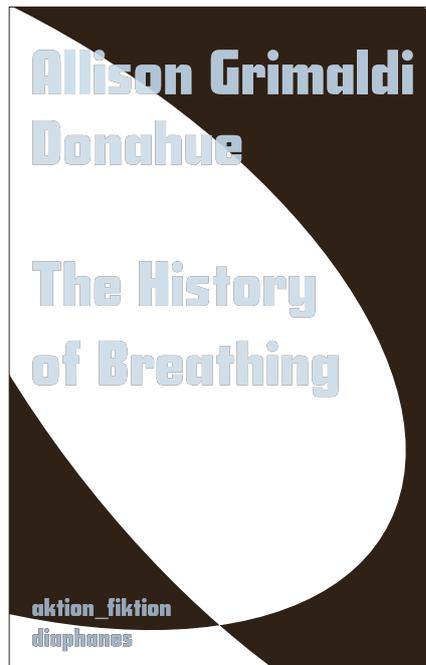
64 p. ■ Paperback ■ 11 x 17 cm
ISBN 978-3-0358-0834-6
€ 15.- (D) ■ € 15,40 (AT)



WG 1 151

Ko Murobushi (1947–2015) was one of the most important performers and choreographers in the Japanese performance scene of the 21st century as well as a key figure in the mediation between the experimental Butoh tradition of Hijikata Tatsumi and anti-logocentric French avant-gardes as Antonin Artaud and Gilles Deleuze. Radically positioned at the intersection of the two, Murobushi reveals himself as an extraordinary and poetic author in his “thinking of the body”.

Fierce Unworking highlights his role as an unparalleled pioneer of contemporary paradigms such as *body language*, *the third space* or *embodied knowledge*. Ten years after his death, this volume brings together writings, poems and diary fragments in collaboration with the Ko Murobushi archive in Tokyo, many of which are available in English for the first time.



Allison Grimaldi Donahue
The History Of Breathing

64 p. ■ Paperback ■ 11 x 17 cm
ISBN 978-3-0358-0833-9
€ 15.- (D) ■ € 15,40 (AT)



WG 1 151

The Etruscan language knew no blank spaces, no breaks between words—its texture resembled an uninterrupted flow of speech; more singing than speaking, form rather than content. Only in the dictum of the pause, the meaningful fragmentation of the breath and the staccato of the *Atemwende* (Paul Celan) does language become comprehensible rhythmic expression.

In a world full of slogans and catchphrases, Allison Grimaldi Donahue defends the poetological demand of Sound over Content! *The History of Breathing* weaves linguistics and poetry, verse and song, meaning and sound into a dense narrative about breathing, rhythm, and the gaps in language that allow words to take on meaning in the first place.

In the tradition of poets such as Charles Olson, Alice Notley and Sappho, Grimaldi Donahue's poetry connects the history of breath and language with narratives about the discovery and loss of our own voice.

Verlag

DIAPHANES

Schöneggstrasse 5
CH-8004 Zürich
fon: +41 43 322 07 83
kontakt@diaphanes.net

Vertrieb & Presse

DIAPHANES Berlin
Dresdener Str. 118
D-10999 Berlin
fon: +49 30 54 71 33 54
vertrieb@diaphanes.net
presse@diaphanes.net

DIAPHANES.NET

Auslieferungen



Prolit Verlagsauslieferung
Siemensstraße 16
D-35463 Fernwald-Annerod
fon: +49 641 943 93 35
fax: +49 641 943 93 39
a.kloeckl@prolit.de
www.prolit.de

AVA Verlagsauslieferung
Industrie Nord 9
CH-5634 Merenschwand
fon: +41 44 762 42 00
fax: +41 44 762 42 10
avainfo@ava.chwww.ava.ch

Vertretungen

Berlin und Neue Bundesländer,
Schleswig-Holstein, Nieder-
sachsen, Hamburg, Bremen buchart
Peter Wolf Jastrow
fon: +49 30 44 73 21 80
fax: +49 30 44 73 21 81
service@buchart.org

Nordrhein-Westfalen, Hessen, Saar-
land, Rheinland-Pfalz, Luxemburg
Michael Schikowski
fon: +49 221 608 70 38
fax: +49 221 695 060 74
schikowski@immerschoensachlich.de

Baden-Württemberg, Bayern
Michel Theis
c/o büro indiebook
Tel: +49 341 4790577
Fax: +49 341 5658793
mail: theis@buero-indiebook.de

Österreich
Anna Güll
fon: +43 699 19 47 12 37
anna.guell@pimk.at

Schweiz
Sebastian Graf
fon: +41 44 463 42 28
mob.: +41 79 324 06 57
sgraf@swissonline.ch

